

Bettina Hornhues MdB

Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
Stellv. Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
Stellv. Mitglied im Ausschuss für Digitale Agenda

Zwischen Bremen und Berlin

Juni 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

dies ist meine letzte Ausgabe vor der parlamentarischen Sommerpause. Ich hoffe sehr, dass ich Ihnen in den letzten Monaten und Jahren einen kurzen, aber informativen Überblick über meine Arbeit sowohl im Wahlkreis, als auch im Bundestag - also zwischen Bremen und Berlin - geben konnte. Natürlich würde ich mich umso mehr freuen, wenn ich meine Arbeit nach dem 24. September 2017 fortsetzen kann und unsere beiden Städte, Bremen und Bremerhaven, weiterhin im Deutschen Bundestag vertreten darf. Denn wenn ich eines in Berlin gelernt habe, wir können stolz auf unsere wunderschöne Heimat sein.

Ich blicke auf vier arbeitsintensive, aber auch schöne Jahre zurück, in denen wir für unser Bundesland und auch ganz allgemein für die Menschen in unserem Land, vieles erreicht haben. Nach einer kurzen Auszeit mit meiner Familie in den Sommerferien startet also der Wahlkampf, auf den ich mich bereits sehr freue. Ich hoffe sehr, dass ich viele von Ihnen persönlich treffen kann, sei es bei einer unserer Veranstaltungen, an einem Infostand oder vielleicht klingel ich auch unverhofft bei Ihnen an der Haustür, um um Ihre Stimme zu werben. Ich freue mich jedenfalls schon auf die vielen Begegnungen und eine spannende Tour durch den schönsten Wahlkreis Deutschlands! Ich wünsche Ihnen einen herrlichen Sommer.



Herzliche Grüße,

Ihre

Bettina Hornhues

Berlin aktuell

Gesetz zur Reform der Pflegeberufe

Wir bringen die Pflegereformen dieser Legislaturperiode mit der Reform der Pflegeausbildung zum Abschluss. Nachdem mehr Bedürftige mehr Leistungen in der Altenpflege beziehen, sorgen wir nun dafür, dass auch bei steigender Anzahl Pflegebedürftiger ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.

Um die Pflegeberufe attraktiver zu machen, starten wir ab 2020 einen Praxistest und lassen eine Zeit lang mehrere Ausbildungswege zu. Alle Pflege-Auszubildenden werden die ersten zwei Jahre lang gemeinsam ausgebildet. Danach können sie sich entscheiden, ob sie sich im dritten Jahr auf Kinderkranken- oder Altenpflege spezialisieren oder ob sie Generalisten bleiben möchten. Uns war wichtig, dass die drei Berufsabschlüsse – insbesondere in der Alten- und Kinderkrankenpflege – erhalten bleiben und gleichberechtigt nebeneinander stehen. Die Auszubildenden sollten die größtmögliche Freiheit haben, selbst zu entscheiden, welches der beiden Modelle das bessere ist.

Unsere große Sorge war, dass der Nachwuchs ausbleibt, weil Schüler mit Hauptschulabschluss mit der neuen Ausbildung überfordert sein könnten. Es ist nun vorgesehen, dass Pflege-schüler, die nach zwei Jahren die Ausbildung mit einer Prüfung beenden, zukünftig als Pflegeassistenten arbeiten können. Positiv ist auch, dass das Schulgeld in der Altenpflege der Vergangenheit angehört. Dies ist ein wichtiger Beitrag, dem Fachkräftemangel in der Pflege wirksam zu begegnen. Nach sechs Jahren Umsetzung der neuen Ausbildung erfolgt dann eine Auswertung der Anzahl der separaten Abschlüsse. Haben mehr als 50 Prozent den generalistischen Abschluss gewählt, sollen die eigenständigen Berufsabschlüsse auslaufen.

Siebter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland und Stellungnahme der Bundesregierung

Im Bundestag haben wir den Siebten Altenbericht debattiert. Im Fokus des Berichts stehen die kommunale Verantwortung für die Daseinsvorsorge, lokale Hilfestrukturen, die Gesundheitsversorgung sowie Pflege und Wohnen im Alter. Der Bericht weist insbesondere auf die Herausforderung hin, angesichts sehr unterschiedlicher Verhältnisse in den Regionen Deutschlands gleichwertige Lebensverhältnisse für ältere Menschen zu sichern. In unserer Gesellschaft, wo die Menschen glücklicherweise immer älter werden, ein besonders wichtiges Thema.

Aus dem Wahlkreis

Schulpraktikum im Bremer Wahlkreisbüro

Ich hatte die Gelegenheit mein zweiwöchiges Schülerpraktikum vom 07. bis 20. Juni 2017 im Bremer Wahlkreisbüro von Bettina Hornhues absolvieren zu dürfen.

In dieser Zeit gewann ich einen tieferen Eindruck in das Leben eines Bundestagsabgeordneten, was mir sehr gefiel. Außerdem hatte ich das Glück, einen Tag während einer Sitzungswoche der Bremischen Bürgerschaft dabei zu sein. Diesen Tag empfand ich als besonders interessant, da ich einen guten Eindruck davon gewinnen konnte, wie der Alltag in der Bürgerschaft ist und wie Debatten geführt werden. An diesem Tag ging es um die Finanzpolitik in Bremen und die Schuldenbremse, die eine weitere Verschuldung Bremens verhindern soll. Ich bekam zudem eine kleine Führung durch die Bürgerschaft und man erklärte mir, wie diese derzeit aufgestellt ist, sprich welche Parteien wie viele Sitze haben und wer diese besetzt. Natürlich gab es auch Büroarbeit, die, wenn ich ehrlich bin, natürlich nicht so spannend und interessant ist, wie bei einer Sitzung der Bürgerschaft dabei zu sein, jedoch gehört sowas nun mal dazu und ist dementsprechend auch wichtig.

Insgesamt muss ich sagen, dass ich das Praktikum als sehr gut empfand, da man mal die Möglichkeit hatte, hinter die Kulissen zu schauen, sozusagen Politik zum Anfassen.

Geschrieben von Alexander Windler, 18 Jahre, Praktikant im Wahlkreisbüro



Wir danken Alexander für seine engagierte Unterstützung und wünschen ihm weiterhin alles Gute für seinen weiteren Weg!

Besuch der Hochschule Bremerhaven

Am 15. Juni besuchte ich auf Einladung des Rektors die Hochschule Bremerhaven. Die einstige Navigationsschule hat sich innerhalb von 140 Jahren zu einer überaus eindrucksvollen Wissenschaftseinrichtungen mit aktuell mehr als 3000 Studentinnen und Studenten entwickelt und prägt das Stadtbild Bremerhavens in eindrucksvoller Art und Weise.



Nach einer Führung über den Innenstadtcampus stellten mir die Mitglieder des Rektorats im persönlichen Gespräch die Hochschule und ausgewählte Projekte vor. Dabei wurde eindrucksvoll deutlich, wie sehr die Stadt einerseits von den wissenschaftlichen Impulsen für die Stadtentwicklung und die lokale Wirtschaft, aber andererseits auch von den vielen jungen Menschen und ihrem Engagement profitiert. Auch aktuelle wissenschaftspolitische Themen, wie die Reform des Hochschulgesetzes und der Gesetzesentwurf zum Urheberrecht, wurden intensiv diskutiert. Sicherlich gibt es noch vieles zu tun in Bremerhaven, aber viele Menschen und Einrichtungen arbeiten hart daran, die Lebenssituation und den Ruf der Stadt nachhaltig zu verbessern und dabei spielt die Hochschule eine zentrale Rolle, die ich weiterhin politisch gerne unterstützen werde.

Gespräch zur Reform des SGB VIII

Mit dem Arbeitskreis der Betriebsräte und Mitarbeitervertretungen der Bremer Jugendhilfeträger habe ich mich zum Gespräch und Austausch über die Reform des SGB VIII (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) getroffen. Die besprochene Kritik am Gesetzesentwurf habe ich gerne mit in die Öffentliche Anhörung im Bundestag genommen. Den weiteren Verlauf der Reform werden wir als Union kritisch begleiten.

Büro in Berlin
Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: 030 - 227 79 303
Fax: 030 - 227 76 305

E-Mails richten Sie bitte an:
bettina.hornhues@bundestag.de

Wahlkreisbüro Bremen

Georg Gleistein-Str. 51
28757 Bremen

Tel: 0421 - 66 59 58 40
Fax: 0421 - 66 59 58 41

WhatsApp:
Tel: 0160 - 70 89 590

Wahlkreisbüro Bremerhaven

Bismarckstr. 2
27570 Bremerhaven

Tel: 0471 - 95 21 67 40
Fax: 0471 - 95 21 67 41

www.facebook.com/hornhues
www.bettinahornhues.de